

Essen

Spendenlauf unterstützt den Bau einer Schule in Ghana

14.09.2016 | 05:34 Uhr

Überruhr. Ähnlich wie einst der VW Käfer: Sie liefen und liefen und liefen, denn am Ende zählte jede Runde. Keine Frage: Würde es Noten für Engagement am Gymnasium Überruhr geben, in diesem Fall hätte es Einsen gehagelt. Denn durch allerlei Einsatz kamen bei einem Spendenlauf 11 096 Euro zusammen. Eine tolle Summe.

Mehr als charmant, diese Idee. Geld einzusammeln, um denen zu helfen, die Hilfe wahrlich nötig haben, die kein derart selbstbestimmtes Leben führen können wie das hier der Fall ist. Und so gab's Kontakt zum Verein NYAANYO Ghana, der sich etwa um die die Versorgung in Schulen kümmert oder Kosten für Schulmaterial und Kleidung übernimmt. Und das sehr direkt und unkompliziert, weil es persönliche Kontakte etwa zu den Menschen im Dorf Kordiabe nördlich von Accra gibt. Ein Dorf, in dem die Menschen seit langer Zeit von einer eigenen Schule träumen. Mit einem Dach und gut ausgebildeten Lehrern. Derzeit wird in einem Rohbau unterrichtet, und die Lehrer besitzen oft kaum mehr Bildung als ihre Schüler. Trotzdem kommen täglich gut 100 Kinder und Jugendliche, um wenigstens etwas zu lernen.

Grund genug für die etwa 800 Pennäler aus Überruhr, sich nun beim Spendenlauf mächtig ins Zeug zu legen. Und wie sie das taten.

„Gib Gas, du schaffst noch eine Runde“, feuerte etwa Gesa (17) eine Fünftklässlerin an und hielt dem Mädchen ein Gummiband hin, das sich diese über das Handgelenk streifte. Nummer 13, für jede Runde um die Schule eines.

Judith wiederum joggte mit allen Fünftklässlern eine halbe Stunde, um möglichst viele Runden einzusammeln. Denn: „Für jede Runde, die ich hier laufe, spenden mir meine Oma und meine Tante Geld. Und das ist dann für den Bau einer Schule in Ghana und dafür, dass Osafo weiter zur Schule gehen kann“, erklärt die Elfjährige. „Osafos Mutter fehlt nämlich einfach das Geld für die Schule in Accra.“

Entstanden ist die Idee durch einen Projektkurs der Jahrgangsstufe 11. Als am Ende des Schuljahres noch etwas Zeit war, kam die Idee, einen Spendenmarathon zu organisieren. Alle Schüler der Klassen 5 bis 10 sollten mitmachen. Laufen für das Wohl anderer ist die Idee, die dahinter steht. „Wir sind doch eine UNESCO-Schule. Da ist es selbstverständlich, dass das erlaufene Geld in ein humanitäres Projekt gespendet wird“, äußert Jan Hemmer, einer der Organisatoren des Laufs.

„Schon komisch, dass es Kinder gibt, die zur Schule gehen wollen – und es nicht können, weil ihre Eltern das Geld für die Schulkleidung oder das Schulessen einfach nicht aufbringen können. Eigentlich ist das voll ungerecht“, empört sich Florian aus der Klasse 6. „Klar fand ich die Ferien toll. Aber gar nicht mehr zur Schule zu gehen?“

„11.096 Euro,“ verkündete Jan Hemmer am Ende sichtlich stolz. Damit ist die Schulausbildung des 15-jährigen Osafo gesichert, und der Verein kann an die Realisierung eines ersten funktionstüchtigen Klassenzimmers gehen.

Info: www.nyaanyo-ghana.de